

## Automatisches Erstellen und Verschicken eines Benchmarking-Reports zur Qualitätssicherung dokumentierter Diabetesdaten mittels SAS 9.3

**Fink, Katharina; Molz, Esther; Hungele, Andreas; Ranz, Ramona; Grabert, Matthias; Holl, Reinhard**

Institut für Epidemiologie und Medizinische Biometrie, ZIBMT, Universität Ulm  
kmolz@uni-ulm.de

Eine große Datensammlung von Patienten mit Diabetes aus dem deutschsprachigen Raum wird mit der DPV-Software (Diabetes-Patienten-Verlaufsdokumentation) erhoben. Diese Software wird an der Universität Ulm am Institut für Epidemiologie und medizinische Biometrie, ZIBMT kontinuierlich weiterentwickelt. Sie ermöglicht eine standardisierte, strukturierte und prospektive Dokumentation von Diabetespatienten. Aktuell (Datenbestand 09/2012) liegen anonymisierte Verlaufsdaten von über 277.000 Patienten mit 2,4 Millionen Kontakterminen aus 372 Zentren vor.

Den teilnehmenden Zentren wird die DPV-Software kostenlos zur Verfügung gestellt. Dafür übermitteln Sie zweimal jährlich ihre anonymisierten Daten nach Ulm. Das Institut verwendet die aggregierten Daten für wissenschaftliche Auswertungen.

Zur Qualitätssicherung wird für jedes Zentrum eine umfangreiche Vergleichsauswertung (ca. 100 Seiten), das DPV-Benchmarking, angefertigt. Die darin enthaltenen Grafiken dienen der Kontrolle der eigenen Dokumentation. Außerdem ist ein Vergleich mit anderen Zentren möglich.

Das Benchmarking wird durch drei Programme mit Hilfe von SAS 9.3 erstellt. Das erste Programm bereitet die Daten auf und berechnet die Qualitätsindikatoren für die Grafiken (SAS: GLM). Das Hauptprogramm legt das Benchmarking-Dokument (SAS: ODS PDF) an und ruft ein drittes Programm auf, welches Makros für die Erstellung unterschiedlicher Grafiken enthält. Im Benchmarking können unter anderem Querschnitts-, Trend-, und bivariate Grafiken dargestellt werden (SAS: GPLOT, SGRENDER).

Durch die Angabe der Zentrumssignatur im Hauptprogramm wird das Benchmarking für dieses Zentrum automatisch ausgegeben und mit individueller Anrede per E-Mail (SAS: FILE MESSAGE) an die Hauptansprechpartner dieses Zentrums geschickt.

Das Benchmarking kann in verschiedenen Varianten erstellt werden (jeweils getrennt nach pädiatrischen und internistischen Zentren):

- Zentrumsidentität anonym: alle an DPV teilnehmenden Zentren werden als Balken nebeneinander dargestellt. Jedes Zentrum erkennt aber nur seinen eigenen Balken, andere Zentren sind nicht identifizierbar.
- Zentrumsidentität offen: entscheidet sich eine Gruppe von Zentren für eine offene Auswertung, erscheint unter jedem Balken die jeweilige Signatur der Zentren. Hierfür muss jedes Zentrum dieser Gruppe der Entanonymisierung schriftlich zugestimmt haben. Diese Variante wird zum Beispiel von regionalen Qualitätszirkeln genutzt.
- Darstellung aller Zentren aus Deutschland.
- Darstellung aller Zentren aus Österreich.
- Darstellung für separate Interessensgruppen (zum Beispiel pädiatrische Pumpen-AG).